



Pfarrei Heilig Geist, 6. November 2020

Liebe Pfarreiangehörige, liebe in der Pfarrei Engagierte, liebe Freunde von Heilig Geist

Im letzten Monat ist viel geschehen: die Infektionszahlen sind stark angestiegen, und das BAG hat Massnahmen beschlossen, die das Ziel haben, Kontakte zu beschränken und Infektionen wieder zu reduzieren, damit die Intensivstationen der Spitäler nicht überlastet werden und Erkrankte die Hilfe erhalten, die sie brauchen.

Für Sie bedeutet diese Entwicklung, dass Sie sich auf einen langen Winter voller Ungewissheit einstellen müssen, und auf viele Erlebnisse und Begegnungen verzichten müssen, die sonst Freude und Licht in die dunkle Jahreszeit gebracht haben. Leider mussten auch wir Anlässe absagen: solche, bei denen gesungen worden wäre, wie die Konzerte unserer Chöre, und Grossanlässe wie den Adventsbasar samt Kerzenziehen, den Familienabend der Pfadi und den Museumsbesuch der @ktivi@.

Wir vom Pfarreiteam möchten aber weiterhin die Angebote aufrechterhalten, von denen wir meinen, sie verantwortungsvoll mit den nötigen Schutzmassnahmen durchführen zu können, so z.B. die auf 50 Teilnehmende beschränkten Gottesdienste. Weil wir niemanden abweisen möchten, bieten wir **ab sofort wieder einen dritten Gottesdienst am Sonntag um 18 Uhr** an. Wir bitten Sie, diese Möglichkeit zu nutzen: wer am Sonntagabend oder am Samstagabend kommt, wird sicher einen Platz finden! Wir haben uns auf vielfachen Wunsch von Ihnen entschieden, die Gottesdienste **ohne Anmeldung** durchzuführen.

1

Stattdessen werden wir voraussichtlich ab dem 22.11., wie auch schon beim vergangenen Wochenende, eine **Live-Übertragung in den Pfarreisaal** anbieten, wo weitere 50 Personen Platz finden. Ausserdem wird jeden Samstag von 16-17.45 Uhr jemand vom Seelsorgeteam in der Kirche für ein Gespräch zur Verfügung stehen. So hoffen wir, dass wir mit Ihnen trotz aller Einschränkungen nicht nur im Geist, sondern auch tatsächlich verbunden bleiben!

Es grüsst Sie im Namen des Pfarreiteams

Matthias Braun, Pastoralassistent

Besondere Pfarreigottesdienste im November

**Gottesdienst zum Start des HGU (Heimgruppenunterricht):
7. November 2020**



17.45 Uhr: **HGU Gottesdienst im Pfarreisaal**

mit Pia Föry und Gerda Fäh,

nur für die HGU- Kinder und ihre Eltern

18.00 Uhr **Eucharistiefeier in der Kirche** für alle,

mit Pfr. Marcel von Holzen



Besondere Pfarreianlässe im November

Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung wird am **Sonntag, 15. November, ca. 11.15 Uhr**, nach dem Gottesdienst im Pfarreisaal stattfinden.

«Schlafe, schlafe...Wiegenlieder für Verstorbene»:

ökumenisches Abendangebot in der ref. Kirche am **Di, 24.11., 19.30 Uhr**

Texte: Pfarrerin Anne-Marie Müller
Gesang und Klänge: Kantor P. Aregger
«Wie eine Mutter für ihre Kinder bei Einbruch der Nacht, so singe ich für meine Verstorbenen...Ich weiss, dass ich für die Toten nichts mehr tun kann..In meinen Liedern lebt die Hoffnung, dass ein neuer Morgen kommt.»



2

Proben zum Krippenspiel

Die Proben zum Krippenspiel «Beni Ben Baitz» beginnen am **Samstag 28.11., 9.30 -12 Uhr**. Vivien Siemes freut sich auf 15 Kinder (mehr dürfen wegen der BAG- Bestimmungen leider nicht mitmachen).

Die **Familiengottesdienste mit Krippenspiel** sind am **20.12. um 16 Uhr** und am **24.12. um 15.30 Uhr**.



Familienkonzert mit «Silberbüx»



Sonntag, 29. November, 14 Uhr ??

Leider müssen der Adventsbasar und das Kerzenziehen wegen der Coronasituation abgesagt werden!
Falls das Familienkonzert auch nicht stattfinden kann, wird es im Sommer nachgeholt.



Der Basar ist abgesagt – aber nicht unsere Solidarität!

Zusammenstehen in weltweiter Solidarität - auch in Corona-Pandemie-Zeiten

Erstellung von drei Brunnen für die landwirtschaftliche Entwicklung zum Überleben der Ärmsten im Missionsdistrikt Manja in Madagaskar

Von **Frühling bis Herbst 2020** haben wir in unserer Kirchgemeinde diverse Aktionen zur Unterstützung der am härtesten von der Corona-Pandemie betroffenen **Personen in Zürich** unternommen. Vielen Menschen konnten mit Nahrungsmitteln und hilfreichen Aktionen tatkräftig geholfen werden.

Traditioneller Weise ist der **Erlös des Bazars zum 1. Advent** bei der Kirchgemeinde Heilig-Geist für die **ärmsten Menschen in benachteiligten Regionen der Welt** vorgesehen. Die Corona-Pandemie zwingt uns zwar zur Absage des diesjährigen Bazars, doch lassen wir uns vom Corona-Virus nicht unterkriegen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das von **Miray Förderverein MSF** (ehemals Madagaskar-Mission Werthenstein) präsentierte **Unterstützungsprojekt für die Erstellung von drei Brunnen** zur landwirtschaftlichen Entwicklung in Manja, inkl. Kauf eines Baggers und anderen landwirtschaftlichen Utensilien sowie der Schulung von ca. 100 Frauen aus vier Dörfern im Missionsdistrikt Manja / Madagaskar mit **Kosten von ca. Fr. 13'000.00** zu finanzieren.

Besondere Situationen erfordern besondere Lösungsmöglichkeiten, um diesen Betrag aufbringen zu können:

- Trotz eingeschränktem Angebot erhoffen wir uns einen gewissen Beitrag aus dem Erlös der diesjährigen «Bazar»- Gottesdienste zum 1. Advent.
- Dem Corona-Virus zum Trotz zählen wir auf Barspenden in die von Kindern unserer Kirchgemeinde erstellten Spendenboxen.
- Und anstelle von Weihnachtsgeschenken rechnen wir mit grosszügigen Spenden auf das Konto von Miray – Förderverein MSF,
PC 60 – 16895 – 2, IBAN CH47 0900 0000 6001 6895 2,
mit Vermerk: Brunnenprojekt + Schulung von Frauen im Missionsdistrikt Manja / Madagaskar / Pfarrei Heilig Geist

Profitieren vom Projekt werden in erster Linie 100 alleinerziehende junge Mütter mit ihren Kindern aus den Dörfern Marerano, Beravy, Anotsibe und Betsioky, die sich in der Landwirtschaft ein genügendes Einkommen erwirtschaften und ihr Wissen an andere junge Frauen der Region weitergeben können.



Wir danken im Voraus allen Kirchgemeindemitgliedern, die sich trotz allen gegenwärtigen Widrigkeiten tatkräftig für das Gute in einer mausarmen und benachteiligten Region der Welt einzusetzen, da die Menschen in Madagaskar stark unter den Klimaveränderungen zu leiden haben. Mit bester Empfehlung durch Pfarrer Marcel von Holzen und dem Seelsorgeteam.

Für die Gruppe «In- und Auslandhilfe»: Rosmarie Stücheli

Geistlicher Impuls

«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»

Matthäusevangelium 22, 37-39



Liebe Pfarreiangehörige, die während der Corona – Zeit ihren Geburtstag oder ein anderes wichtiges Fest feiern,

oder sollte ich besser sagen: feiern wollten? Denn Feste feiern wir gern zusammen mit Menschen, die uns lieb sind. Und mit passender Musik, festlich oder ausgelassen, je nach Typ und Anlass, mit einem feinen Essen und gemütlichem Beisammensein im festlich geschmückten Saal. Manchmal, bei Silber- oder Goldhochzeiten, sogar mit einem Dank-Gottesdienst.

Aber Sie wissen es, Sie haben es selbst zu spüren bekommen: Corona lässt das Feiern in grösserem Kreis zur Zeit nicht zu! Ist Ihr Fest ausgefallen? Gab es zumindest virtuelle Besucher und Glückwünsche? Oder haben Sie in kleinem Kreis gefeiert?

So traurig das alles ist: nicht gerade Grund zu feiern, aber Grund zu danken gibt es trotzdem! Trotz Corona, das sollten wir nicht vergessen.



Jesu Gebot der Nächsten- und Gottesliebe erinnert uns daran: Was macht unser Leben lebenswert, was verleiht ihm Bedeutung, Sinn, Wert? Im letzten nicht die materiellen Güter, und auch nicht unsere Mobilität oder grosse Reisen und Abenteuer – so sehr ich alle verstehe, die das vermissen, und so sehr wir alle uns wieder danach sehnen.

Vielleicht verstehen gerade Menschen, die schon schwerer erkrankt oder sonst eingeschränkt waren oder sind, das besser als Gesunde: das alles, was wir sonst unternehmen können, ist schön, aber nicht das Eigentliche.

Denn was bleibt, das ist trotz und manchmal vielleicht gerade während Corona spürbar, was bleibt das sind die Beziehungen, die Freundschaft und Liebe, die wir geschenkt bekommen haben und die wir geben durften in unserem Leben.

Daran sollten wir uns erinnern, gerade in diesen tristen Tagen, und dafür möchte ich auch und gerade in diesen Zeiten Gott danken, dem Geber, dem Grund allen Lebens und aller Liebe.

Matthias Braun